



# ▶ 2025 Jahresbericht

ag  
west

Verein für Jugendhilfe  
und soziale Arbeit im  
Ulmer Westen



# Jubiläen 2025



# Inhalt

01	Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung	2
02	Inklusives Quartier mittlere Weststadt	3
03	Weststadthaus	5
04	Jugendfarm	7
05	Ulmer Babytasche	9
06	Ressourcenmanagement	11
07	Canapé Café	12
08	Inklusives Quartier Dichterviertel	15
8.1	Café Blau	15
8.2	Quartiersgarten	16
8.3	Spielmobil, Ferienbetreuung, Naturkindergruppen	17
8.4	Soziale Arbeit im Quartier	17
09	Mutter-Baby-Gruppe	18
10	Gemeinwesenarbeit im Mehrgenerationenwohnen	19
11	Stadtteilforum West	20
12	Haus der Dinge – Siegle	21
13	Kunstpool	22
14	Mitglieder	23

# 01 Vorstand, Geschäftsführung und Verwaltung

Der Vorstand nimmt die Geschäfte des Vereins wahr und vertritt ihn nach außen. Er besteht aus vier gleichberechtigten geschäftsführenden und fünf beratenden Vorstandsmitgliedern. Der geschäftsführende Vorstand kann aus seiner Mitte eine\*n Geschäftsführer\*in bestimmen. Diese Funktion hatte 2025 Markus Kienle inne. Die Amtszeit des Vorstands beträgt zwei Jahre, er wird in der Mitgliederversammlung gewählt. Ein Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes muss lt. Satzung und Vorgabe der Stadt Ulm ein\*e Mitarbeiter\*in der Stadt Ulm sein. Die vielfältigen Aufgaben, die der Vorstand zu bearbeiten hat, sind wie folgt aufgeteilt: Der geschäftsführende Vorstand, insbesondere die Geschäftsführung, kümmert sich um Geschäftsführungsaufgaben, Personal, Finanzen und die Realisierung neuer Geschäftsfelder. Der Aufgabenbereich des beratenden Vorstands umfasst die Beratung bei der inhaltlichen Arbeit, die Arbeit im Stadtteilforum West und das Themenfeld der Bürgerbeteiligung. Die beiden Vorstandsgremien treffen sich regelmäßig zu gemeinsamen Sitzungen.

## 2025 – ein Jahr voller Jubiläen

Im Jahr 2025 konnten wir 45 Jahre Jugendfarm, 30 Jahre AG West, 25 Jahre Weststadthaus und Stadtteilbibliothek sowie 15 Jahre Babytasche feiern. Im Mai gab es ein großes Familienfest auf der Jugendfarm. Im Juli konnten wir gemeinsam mit unseren Ehrenamtlichen, heutigen und ehemaligen hauptamtlichen Mitarbeitenden, Gründungs- und aktuellen Vereinsmitgliedern und allen Kooperationspartnern einen gelungenen Jubiläumsabend feiern. Marlies Blume führte gekonnt durch das Programm, Oberbürgermeister Ansbacher würdigte die Arbeit der AG West, das Saxophonquartett der Musikschule schaffte einen würdigen Rahmen und Latin Drum Circle sorgte am Abend für Stimmung. Markus Kienle wurde für seine langjährige Arbeit mit der Staufermedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Am Tag danach feierten beim traditionellen Westfest alle Stadtteilbewohner\*innen. Im Mittelpunkt stand hier das Jubiläum des Weststadthauses, der Stadtteilbibliothek und der Babytasche. Iris Mann, Bürgermeisterin für Bildung, Kultur und Soziales hielt die Festrede. Als neues Projekt nahm Anfang Mai unser Cookie – das Canapé Mobil - seine Arbeit auf. Wöchentlich finden bei Kaffee und Kuchen im Quartier Magirushof und auf dem Söflinger Friedhof Begegnung und Austausch statt. Trotz Sparmaßnahmen sorgte der Gemeinderat der Stadt Ulm für eine Erhöhung des Zuschusses der Babytasche und des Ressourcenmanagements. Die Paul Lechler Stiftung wählte die AG West aus 150 Einsendungen als einen von 8 Preisträgern aus. Darüber haben wir uns sehr gefreut, natürlich auch über die 12.500 Euro Preisgeld. Wir sind froh über engagierte und kompetente Hauptamtliche und Ehrenamtliche, unsere Kooperationspartner\*innen sowie die Vielzahl an Zuschussgeber\*innen und Spender\*innen, die es uns ermöglichen als Stadtteilverein eine gute Arbeit für den Ulmer Westen zu leisten. Dafür danken wir von Herzen!

## 2025 bis 2027:

### Geschäftsführender Vorstand

Manfred Makowitzki: Fördermitglied  
Dr. Haydar Süslü: HDB  
Markus Kienle: Fördermitglied  
Petra Schmitz: Stadt Ulm

### Beratender Vorstand

Gerhard Humm: Stadt Ulm  
Georgios Giannopoulos: Fördermitglied  
Volker Sievers: Fördermitglied  
Estefania Gil: Spanische Vereinigung  
Christof Roth: Oberlin e.V.

### Geschäftsführung

Markus Kienle

### Assistenz

Angelika Glaschick

### Finanz- und Personalverwaltung

Heike Bayer-Kilb

### Kassenprüfer

Sven Winkler  
Alfons Forster

## 02 Inklusives Quartier mittlere Weststadt

Weststadthaus | Moltkestraße 10 | 89077 Ulm

Katja Heichele-Golkowsky: Spielmobil, Ferienprogramm, Bewegungsangebote

Seyhan Mutlu, Secil Celikkaya: KaffeeZeit

Banu Öner: Hausmanagement Weststadthaus | KaffeeZeit

### Projekt Inklusives Quartier mittlere Weststadt wurde Ende April beendet

Ziel des Projektes, das mit nichtinvestiven Städtebaufördermitteln und städtischen Geldern über nunmehr 10 Jahre unterstützt wurde, war es, die Lebensbedingungen der Bürger\*innen im Quartier weiter zu verbessern. Das Projekt verband in idealer Weise die Aktivitäten des Weststadthauses und des dort im Rahmen des Projektes entwickelten Cafés KaffeeZeit, die zusätzlichen Aktivitäten auf dem Agnes-Schultheis-Platz sowie niederschwellige soziale Arbeit im Quartier mittlere Weststadt. Ab Mai standen uns keine Mittel aus den nichtinvestiven Städtebaufördermitteln mehr zur Verfügung. Eine Erhöhung der Budgetmittel für das Weststadthaus als Ausgleich für die wegfallenden Mittel konnte leider nicht erreicht werden. Allerdings hat die Stadt Ulm beschlossen ihren Anteil am Projekt auch zukünftig einzubringen und das Budget des Weststadthauses um diesen Betrag (knapp 10.000 Euro) zu erhöhen. Trotz weniger zur Verfügung stehenden Mittel hat sich die AG West entschieden, zumindest in den Jahren 2025 und 2026, die Kernbereiche des Programms weiterzuführen. Diese werden im Folgenden nochmal gesondert dargestellt, müssen aber wie schon in den vergangenen Jahren immer im Kontext der Darstellung der Aktivitäten im Weststadthaus gesehen werden. Ab 2026 werden die Aktivitäten auf dem Platz vor dem Weststadthaus mit den Aktivitäten des Weststadthauses zusammengeführt und insgesamt unter der Überschrift Weststadthaus dargestellt.

### KaffeeZeit

Das Café „KaffeeZeit“ ist an vier Nachmittagen in der Woche geöffnet und ein Ort zum Ankommen, Wohlfühlen und Begegnen. Hier sind alle Menschen willkommen, die ihr Leben durch schöne Gespräche und gemeinsame Momente bereichern möchten. Wir betreiben gemeinsam mit engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen unser Café, einen Raum, in dem man Freunde trifft, Geburtstage feiert oder einfach eine kleine Pause vom Alltag genießt. Unsere Gäste dürfen sich auf liebevoll selbst gebackenen Kuchen sowie eine feine Auswahl an fair gehandelten Kaffees und Tees freuen. Das KaffeeZeit steht für Gemütlichkeit, Offenheit und Austausch. Es lädt dazu ein, neue Menschen kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu erleben. Menschen mit Beeinträchtigungen finden bei uns ein wertvolles Betätigungsfeld und werden dabei von ehrenamtlichen Helfer\*innen unterstützt. Außerdem bieten wir Schüler\*innen die Möglichkeit, ein Praktikum bei uns zu absolvieren. In Kooperation mit der Abteilung Jugendhilfe der Stadt Ulm können Jugendliche im Rahmen von Strafverfahren ihre Sozialstunden sinnvoll bei uns ableisten. Im letzten Jahr beteiligten sich zudem Mitarbeitende eines namhaften Unternehmens im Rahmen des Social Days und arbeiteten einen Tag lang in der KaffeeZeit mit, um unsere Arbeit kennenzulernen und aktiv zu unterstützen.

### Quartiersmarkt

Seit Eröffnung des Quartiersmarktes im Mai 2021 ist der Markt mit seinen Marktständen gut besucht. Die besondere Markt-Atmosphäre sorgt auch in der KaffeeZeit für viele Besucher\*innen – herkunftsunabhängig, altersunabhängig, barrierefrei. Im nächsten Jahr feiert die Eröffnung des Marktes sein 5-jähriges Jubiläum. Wir würden uns freuen, wenn die Menschen im Stadtteil auch in Zukunft hier vor Ort einkaufen. Nur dann kann dieses besondere Angebot erhalten bleiben.

## **Spielmobil – Kinderflohmarkt – Ferienangebote – Kooperationen**

Das Spielmobil auf dem Platz vor dem Weststadthaus ist ein sehr beliebter Anziehungspunkt für viele Kinder, aber auch für ihre Eltern oftmals auch Großeltern. Das Spielmobil bietet den Kindern mit seinen zahlreichen Fahrzeugen und Spielgeräten eine breite Basis für Bewegung und freies Spiel und den Eltern und Großeltern einen ungezwungenen und offenen Treffpunkt zum Austausch. Da dies ohne Anmeldung und ohne Kosten möglich ist, ist es ein Angebot, an dem alle teilnehmen können. Zudem konnten Veranstaltungen, die auf dem Platz vor dem Weststadthaus stattgefunden haben, wie das Westfest, aber auch der beliebte „Flohmarkt von Kindern für Kinder“, durch die Spiel-, Mal- und Bastelangebote des geöffneten Spielmobils sehr gut ergänzt werden. Das Spielmobil war zudem in den Pfingst- und Sommerferien geöffnet. Die Spiel- und Bewegungsangebote wurden dabei durch einen Bastel- und Maltisch erweitert. Auch das Ferienangebot ist für alle Kinder offen, ohne Anmeldung und ohne Gebühr. Es waren täglich zwischen 40 und 60 Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahre auf dem Platz. Im Rahmen des Ferienangebotes konnten wir, dank der finanziellen Unterstützung von Ulms kleine Spatzen, wieder die Zirkusschule Harlekin mit ihrem Mitmachzirkus und Spielepark für Groß und Klein einladen. Ungefähr 50 Kinder kamen und waren wieder sehr begeistert dabei, Zirkuskünste auszuprobieren und auch zu erlernen.

## **Kooperationen**

Mit der Schulsozialarbeiterin der Pestalozzischule, Iris Rittker, besteht eine gute und enge Zusammenarbeit. Iris Rittker unterstützt und ergänzt mit ihrer aktiven Mitarbeit und den vielfältigen Angeboten in ausgezeichneter Weise die Arbeit vom Spielmobil. Zudem findet ergänzend auch weiterhin eine gute und regelmäßige Zusammenarbeit mit der Mitarbeiterin der Quartierssozialarbeit, Tanja Leyhr, statt. Sie ist einmal im Monat zu Gast beim Spielmobil, um einerseits sich und ihre Arbeit und ihr Hilfsangebot bei den Familien bekannt zu machen. Sie kann so niederschwellig Kontakte aufbauen und die Familien frühzeitig unterstützen. Eine weitere enge Kooperation besteht mit der „Freiwilligenagentur engagiert in Ulm e.V.“ Das Spielmobil ist dort als Engagement-Möglichkeit für Schüler\*innen ab der 8. Klasse für das Aktive Schuljahr registriert. Besonders zu erwähnen ist, dass das Spielmobil, welches sehr renovierungsbedürftig war, durch eine gute Zusammenarbeit mit der Schreinerei der Anderen Baustelle Ulm e.V. (Einrichtung der Jugendberufshilfe) im Sommer renoviert wurde. Dank dem tatkräftigen Einsatz der Jugendlichen, aber vor allem auch dem Schreiner, können wir uns nun freuen, dass das Spielmobil weiterhin für die Kinder und deren Familien genutzt werden kann.

## **Fit werden – fit bleiben!**

Das Bewegungsangebot „Qigong - Bewegung für Körper und Geist“ wurde auch in diesem Jahr ab Juni 2025 wieder gerne von ungefähr 8-10, überwiegend über 60-jährigen, aber auch jüngeren Teilnehmer\*innen regelmäßig besucht, mit dem Ziel ihre Gesundheit und Lebenskraft durch die Übungen zu stärken, aber auch innere Ruhe und Balance zu finden. Auch das ganzjährig stattfindende Angebot „Fit mit Walking für Senior\*innen, die Spaß am Laufen haben - auch für Einsteiger\*innen“ wurde weiterhin von einer Gruppe von ca. 14 Senior\*innen sehr gerne angenommen. Zusätzlich hat sich aus dieser Laufgruppe heraus eine stabile Gruppe gebildet, die sich regelmäßig nach dem gemeinsamen Walken noch in einem Café treffen. Aufgrund der Kooperation mit dem städtischen Bewegungsangebot „Ulm macht Sport - Umsonst & draußen“ konnten zudem in den Sommermonaten auch stadtteilübergreifend Senior\*innen das Angebot nutzen, was dazu führte, dass neue Teilnehmer\*innen regelmäßig bei der Laufgruppe teilnehmen. Gerade die Niederschwelligkeit der Angebote - keine Anmeldung, keine verpflichtende Teilnahme, gebührenfrei, in bequemer Straßenkleidung und auf einem sportlichen Niveau, das sich an der Gruppe orientiert - ist für viele Teilnehmer\*innen sehr entscheidend. Aber auch die Entwicklung der Teilnehmer\*innen zu einer stabilen Gruppe erhöht die Bereitschaft der Senior\*innen, sich gerne auf dem Platz vor dem Weststadthaus zu treffen und sich gemeinsam zu bewegen.

## 03 Weststadthaus

Moltkestr. 10 | 89077 Ulm

Banu Cengiz Öner: Hausmanagement

Seyhan Mutlu, Sibylle Gräser, Secil Celikkaya: Mittagstisch und KaffeeZeit

### Hausmanagement

Das Bürgerzentrum Weststadthaus ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, sich begegnen und sich willkommen fühlen, ganz gleich ob jung oder alt, ob mit unterschiedlichen internationalen Wurzeln oder mit und ohne Einschränkungen. Seit vielen Jahren wird hier Inklusion mit Leben gefüllt, getragen von einem vertrauensvollen Miteinander aus engagierten Haupt- und Ehrenamtlichen. Unsere hellen, vielseitigen Räume bieten Platz für eine bunte Vielfalt an Angeboten und Veranstaltungen. Dazu sind nicht nur die Bewohner\*innen der Weststadt eingeladen, sondern alle Bürger\*innen aus dem gesamten Stadtgebiet Ulm. Im Mehrzweckraum finden Mitglieder- versammlungen verschiedener Vereine, Kurse der Familienbildungsstätte sowie Sitzungen des Stadtteilforums West statt. Selbsthilfegruppen nutzen die Räumlichkeiten für ihre regelmäßigen Treffen. Außerdem bringen wöchentlich zwei Yogakurse für Erwachsene und Kung-Fu-Kurse für Kinder Bewegung ins Haus. Einmal pro Woche treffen sich ein paar Kursteilnehmer\*innen, um gemeinsam Saz zu spielen. Die Volkshochschule Ulm ist täglich mit ihren Orientierungskursen in deutscher Sprache bei uns zu Gast. Einmal im Quartal öffnen wir unsere Türen auch für die Mitglieder der Unverpackt-Kooperative. So ist das Weststadthaus ein lebendiger Treffpunkt.

### Mittagstisch

An zwei Tagen in der Woche bieten wir einen Mittagstisch für Jung und Alt an, der sehr gerne von Senior\*innen aus der Weststadt, aber auch von Mitarbeitenden der benachbarten Betriebe und Familien genutzt wird. Die Zubereitung der Speisen erfolgt durch Mitarbeiterinnen der AG West. Die Arbeiten im Thekenbereich werden von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen abgedeckt.

### Regelmäßige Angebote

**Donnerstags-Geschichten:** Seit vielen Jahren besteht die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadtteilbibliothek West. Das Angebot für Kinder ab vier Jahre fördert die Sprachkompetenz und vermittelt Freude am Umgang mit der Sprache, zudem bietet das Angebot eine verlässliche Betreuung der Kinder über zwei Stunden. In der Bibliothek wird von ehrenamtlichen Vorleserinnen eine Geschichte gelesen und anschließend wird im Werkraum des Weststadthauses gebastelt und gespielt.

**Offener Lerntreff im Weststadthaus:** Der Offene Lerntreff bietet Schüler\*innen einen Ort, an dem sie ohne vorherige Terminabstimmung vorbeikommen und sich Unterstützung bei den Hausaufgaben holen können. Durchgeführt wird das Angebot von Honorarkräften und Ehrenamtlichen des IN VIA-Jugendmigrationsdienstes Ulm.

**Abenteuer „Farbe und Form“ – Mal-Treff für Menschen mit und ohne Behinderung:** Das seit 2009 bestehende Angebot erfreut sich nach wie vor regen Interesses. Die Gruppenstärke schwankt zwischen 6 und 12 Teilnehmer\*innen mit und ohne Handicaps. Die Leitung liegt bei der Kunsttherapeutin Jutta Klarer.

### Aktionen und Einzelveranstaltungen

#### Jubiläum 25 Jahre Weststadthaus

Im Berichtsjahr feierte die AG West ihr 30-jähriges Jubiläum mit einem Jubiläumsabend im Zelt vor dem Weststadthaus. Zudem konnten das Weststadthaus und die Stadtteilbibliothek West ihr 25-jähriges Jubi-

läum sowie die Ulmer Babytasche ihr 15-jähriges Bestehen begehen. Die Jubiläen wurden im Rahmen des Westfests gefeiert. Neben der offiziellen Würdigung der Jubilare durch Bürgermeisterin Iris Mann, bot das Familienfest ein vielfältiges Programm mit Spiel-, Kreativ- und Informationsangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Alle Familien waren herzlich eingeladen!

**Ehrenamtsbrunch:** Wir wissen, dass wir gemeinsam viel mehr erreichen können als jeder für sich allein. Deshalb wollten wir noch vor den Sommerferien allen Ehrenamtlichen des Weststadthaus unseren herzlichen Dank aussprechen. Zu diesem Anlass haben wir sie zu einem gemütlichen Brunch eingeladen, um unsere Wertschätzung und Anerkennung zu zeigen. Es war ein wunderbarer Tag voller guter Gespräche, Lachen und Gemeinschaft. Ein schöner Moment, um Danke zu sagen.

**Nachhaltigkeit ist cool – Erlebnistag im Weststadthaus:** Im Weststadthaus fanden zwei Erlebnistage zum nachhaltigen Konsum statt, die viele Besucher\*innen anzogen. In Kooperation mit dem DRK-Kleiderladen und dem Siegle-Haus der Dinge begann der Tag in entspannter Atmosphäre bei einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend luden die Angebote zum bewussten Stöbern und Einkaufen ein. Die Veranstaltungen verbanden Nachhaltigkeit mit sozialem Engagement und schufen Raum für Begegnung, Austausch und ein achtsames Miteinander.

**Nacht gegen die Einsamkeit – mit Beatles-Songs:** Zusammen mit Mitten ins Herz e.V. und dem Canapé Café haben wir eine ganz besondere Nacht voller Musik, Geschichten und Begegnungen organisiert. Gemeinsam wollten wir zeigen, wie Zusammenhalt Einsamkeit vertreiben kann: raus aus dem Alltag, rein ins Miteinander. Andreas Schupp & Friends sangen bekannte Beatles-Songs und erzählten dazu passende Geschichten. Mitsingen, Tanzen und Lächeln waren ausdrücklich erwünscht! Jede\*r war herzlich willkommen und gemeinsam haben wir einen Abend voller Musik, Gemeinschaft und guter Laune erlebt.

**Ausstellungen:** Im Laufe des Jahres fanden im Weststadthaus mehrere gut besuchte Ausstellungen statt, die zur kulturellen Vielfalt und Belebung des Hauses beitrugen. Die Ausstellung „Kunst aus Müll – Das zweite Leben der kleinen Dinge“ setzte einen Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit und kreatives Upcycling. Mit „Frauen des Frühlings“ zeigten geflüchtete Frauen aus der Ukraine Acrylmalereien, die in Zusammenarbeit mit dem Sie’ste - Mädchen- und Frauenladen entstanden und Raum für künstlerischen Ausdruck und Austausch boten. In Kooperation mit dem Paritätischen Regionalverband Alb-Donau-Riß wurde im Weststadthaus die Ausstellung „Glücklich im Sozialen Beruf“ präsentiert. Mitarbeitende aus paritätischen Einrichtungen in Ulm gaben Einblick in ihre sozialen Berufe und zeigten, warum diese Tätigkeiten zu hoher Zufriedenheit führen.

#### **WarenTauschTag: tauschen statt kaufen – verschenken statt wegwerfen!**

Sinn der WarenTauschTage ist es, dass gebrauchsfähige Dinge (Haushaltswaren, Geschirr, Spielzeug, Elektrogeräte u.a.) neue Besitzer\*innen finden. Die zahlreichen Besucher\*innen beweisen, dass diese Form der Kooperation und Solidarität immer mehr Anhänger\*innen findet.

**Wir backen mit Kindern Weihnachtsplätzchen:** Die Weihnachtszeit ist magisch. Besonders für Kinder. Lichterketten funkeln, es duftet nach Zimt und Vanille. Wir haben mit den Kindern gemeinsam leckere Plätzchen gebacken, und jedes Kind nahm am Ende ein Tütchen für die Familie mit nach Hause.

**Mobiles Konsulat:** Als „Mobiles Konsulat“ bot das türkische Generalkonsulat an zwei Tagen im Weststadthaus Bürger\*innen mit türkischen Wurzeln die Möglichkeit, konsularische Anliegen wohnortnah zu erledigen. Das Angebot wurde gut angenommen und erleichterte den Zugang zu wichtigen Dienstleistungen. Durch das Mobile Konsulat konnte die Beratung und Unterstützung vor Ort niedrigschwellig und unkompliziert erfolgen.

## 04 Jugendfarm Ulm

Unterer Kuhberg 30 | 89077 Ulm

Elke Steck | Esther Hay, Katrin Zilles, Bianca Bläsing, Lena Moser: ab September 25

Anna-Lena Merz : BA-Studentin bis April 25 | Ronja Luibrand: BA-Studentin ab Oktober 25

Ronja Luibrand, Katharina Kastler: FÖJ bis August 25 | Johanna Singer, Hannah Ruoss: FÖJ ab September 25

Die Jugendfarm Ulm ist ein pädagogisch betreuter Aktivspielplatz mit Tierhaltung. Sie wurde 1980 von einer Elterninitiative gegründet. Seit 2009 liegt die Trägerschaft in den Händen der AG West. Während der Schulzeit findet der nachmittägliche Regelbetrieb für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren von Dienstag bis Samstag statt. Während der Ferien wird wochenweise die ganztägige Betreuung für 5 bis 12-jährige Kinder angeboten. Diese Ferienfreizeiten waren wie in den letzten Jahren wieder sehr beliebt und immer schnell ausgebucht. Auch die Zahl der Kinder, die während der Schulzeiten nachmittags auf der Jugendfarm betreut wurde, war weiterhin auf hohem Niveau, so dass für neue Kinder weiter eine Warteliste geführt werden musste.

### Regelbetrieb

Das Jahr 2025 begann erst einmal mit einer Schließzeit: der Keller des Farmhauses musste dringend saniert werden; und da während dieser Arbeiten keine Toiletten und nur ein einziger Wasserhahn für die Versorgung der Tiere zur Verfügung stand, konnten wir erst Ende Januar mit den normalen Farmnachmittagen starten. Die Nachmittage während der Schulzeit gestalten sich nach dem bewährten Konzept: gemeinsam mit Betreuer\*innen sowie ehrenamtlichen jugendlichen Mitarbeiter\*innen ab 13 Jahren beginnen wir mit dem Ausmisten der Ställe und Tiergehege. Sobald das erledigt ist, können die Kinder Aktivitäten vorschlagen, vom Schaf- und Ziegenspaziergang über das Reiten bis hin zum Basteln und Stockbrot-Grillen. In den Adventswochen bieten wir auch ein besonderes weihnachtliches Bastelprogramm an wie z.B. Kerzen ziehen oder Christbaumschmuck basteln. Nicht nur in der Weihnachtszeit ist das Backen inzwischen zu einer begehrten Aktivität geworden: das ganze Jahr über werden fast jeden Nachmittag Waffeln, Kekse oder Kuchen gebacken. Das Ergebnis wird dann bei der abendlichen Abschlussrunde von allen verkostet. Gerne nutzen die Kinder auch das Spielmobil mit seinen vielfältigen Fahrzeugen, vor allem die Rollbretter sind begehrt. Hier konnten wir dank einer großzügigen Spende neue Bretter anschaffen, mit denen man noch schneller im Slalom um die Hütchen sausen kann als bisher schon. Weiterhin ist „Schaukelball“ auf den Reifenschaukeln der Renner bei Groß und Klein, und vor allem während der Ferienfreizeiten stehen die Kinder Schlange. Die ältere Generation wünscht sich dagegen manchmal Sitzpolster auf den Schaukeln... Auf dem Hüttenbauplatz haben sich neue und alte Gemeinschaften eingefunden; manche Hütten werden seit Jahren von den gleichen Kindern immer weiter ausgebaut, andere haben neue „Besitzer“ und einige wenige stehen noch frei, so dass auch neue Kinder die Möglichkeit haben, Hüttenbauer zu werden. Die Warteliste für neue Farmkinder ist zwar weiterhin lang, aber nach den Sommerferien konnten wir einem großen Schwung interessierter Kinder die Zusage geben, zukünftig als Farmkind kommen zu dürfen. Weitere Zusagen wurden nach den Herbstferien vergeben, und sobald es freie Kapazitäten gibt, werden weitere folgen. Naturgemäß schwankt aber die Anzahl der jungen Besucher\*innen bei unserem offenen Angebot stark und ist kaum planbar, so dass wir täglich bis zu 40 zu betreuende Kinder haben - abhängig von Jahreszeit, Wetter und Lust und Laune.

### Inklusion von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf

Nachdem sich der regelmäßige Besuch von einem Jungen mit Trisomie 21 auf der Jugendfarm gut eingependelt hat, können wir dieses Angebot jetzt sogar ausbauen: seit Herbst besuchen zwei weitere Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf die Jugendfarm. Um die Unterstützung gewährleisten zu können, wurde eine weitere Teilzeitstelle geschaffen. Bei der Finanzierung hoffen wir auf Spenden und eine Beteiligung der Stadt Ulm. Wir freuen uns über die besonderen Momente, die durch diese Kinder auf der Jugendfarm entstehen!

## **Besucherinnen und Besucher**

Natürlich stand die Tür zur Jugendfarm auch wieder für große und kleine Besucher\*innen offen und bot für viele Familien ein unkompliziertes Ziel um (erste) Kontakte mit Schwein, Hase und co. zu knüpfen. Sehr gerne wird auch auf den Holzpferden und der Kutsche gesessen und gespielt. Das Holzpferd „Herakles“ hatte allerdings inzwischen auch schon einige Jahrzehnte auf dem „Pferderücken“ und wurde von „Herakles II“ abgelöst. Nun kann wieder unbesorgt geritten und geturnt werden, denn für erste Voltigierübungen sind geduldige Holzpferde einfach unschlagbar!

## **Ferienprogramm**

Die Ferienfreizeiten fanden wie gehabt von den Oster- bis zu den Herbstferien statt - einschließlich Frühbetreuung ab 7:30 Uhr und Regelbetreuung von 10 bis 17 Uhr. Auch dieses Jahr konnten wir wieder die gemeinsamen Mahlzeiten mit selbst gekochtem Essen genießen, das dankenswerterweise von fleißigen Helfer\*innen zubereitet wurde. In insgesamt neun Ferienwochen wurden so Freizeiten mit wechselnden Themen durchgeführt, unter anderem zum Thema „Milch und Brot“, wo selbst Butter hergestellt und eine Bäckerei besucht wurde. Alle Wochen waren voll belegt und viele Anmeldungen konnten leider nicht berücksichtigt werden. 451 Kinder konnten die Ferienangebote der Jugendfarm genießen. In den Pfingstferien hatten wir wie jedes Jahr für eine Woche die Gustav-Werner-Schule mit 21 Teilnehmenden und ihren Betreuer\*innen zu Gast.

## **Bildungspartner und Zusammenarbeit**

Auch in diesem Jahr gab es eine enge Zusammenarbeit mit der Pestalozzi-Schule, der Martin-Schaffner-Grundschule, dem Bildungshaus Ulmer Spatz und der Albrecht-Berblinger-Grundschule, die im Rahmen der Ganztagesbetreuung mit ihren Jugendfarm-AGs auf die Farm kommen. Außerdem kommt einmal wöchentlich vormittags eine Gruppe der Gustav-Werner-Schule mit geistig beeinträchtigten Kindern auf die Jugendfarm. An drei Vormittagen in der Woche nutzt der Kindergarten „Kinderladen an der Jugendfarm“ die Farm, um dort pädagogische Angebote durchzuführen. Die morgendliche Fütterung der beiden Schweine Rudi und Rocki wird gewissenhaft von den Kindern des Kinderladens übernommen. Zahlreiche weitere Kindergartengruppen und Schulklassen nutzten das Angebot des Erlebnisvormittags das ganze Jahr über. Zudem gab es wieder schulische Projektwochen bei denen zahlreiche Kinder ihren Beil- und Feuerführerschein erworben, Brot und Brötchen gebacken, Cavalettis gebaut, Tiere gefüttert, die Schafe spazieren geführt und sich beim Ponyreiten hoch aufs Pferd getraut haben.

## **Ausblick**

Unser Steinbackofen war in die Jahre gekommen und wurde abgerissen, da er die zum Backen benötigte Hitze nicht halten konnte, trotz mehrfacher Versuche, die Isolierung auszubessern. Dank einer sehr großzügigen Spende des Round Table 93 Ulm/Neu-Ulm bekommen wir im Frühjahr 2026 einen neuen Holzbackofen, bei dessen Errichtung die Round Tabler auch kräftig mitanpacken werden. Wir freuen uns sehr und sind auch schon sehr gespannt auf das Ergebnis! An den Wochenenden und Feiertagen wird die Versorgung der Tiere weiterhin ehrenamtlich von Familien mit Farmkindern sowie engagierten Freiwilligen übernommen, denen wir an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön sagen möchten! Auch ehemalige FÖJ-lerinnen kommen so immer wieder auf die Jugendfarm zurück, auch wenn sie inzwischen wegen Studium oder anderen Verpflichtungen nicht mehr in Ulm wohnen. Wir freuen uns immer sehr und wünschen allen ein gutes Jugendfarm-Jahr 2026!

## 05 Ulmer Babytasche

Schillerstr. 34/2 | 89077 Ulm

Silvia Gay-Vogt, Angela Gröner (bis 07/25), Marike Hansen, Silke Hehl: Bürodienst, Informationsbeschaffung, Familienbesuche

Silvia Gay-Vogt, Angela Gröner (bis 12/25), Marike Hansen: Qualitätsmanagement, Organisation, Verwaltung

Barbara Dangel, Katja Heichele-Golkowsky: Familienbesuche

Kerstin Richter, Patrick Langlois: Unterstützung in der Verwaltung und Organisation

Die Ulmer Babytasche wird im Auftrag der Stadt Ulm nun seit 16 Jahren im Ulmer Westen und seit 13 Jahren im gesamten Ulmer Stadtgebiet an Familien mit Neugeborenen verteilt. Mitte Juli fand das große Jubiläumsfest der AG West statt. In diesem Rahmen wurden auch 15 Jahre Ulmer Babytasche gefeiert. Nach 15 Jahren bei der Ulmer Babytasche ging Angela Gröner in den Ruhestand. 143% Stellenanteile sind auf sechs, ab August auf fünf Mitarbeiterinnen verteilt, eine Mitarbeiterin ist auf Minijob-Basis angestellt. Zudem gibt es einen Teilhabeplatz für zwei Stunden pro Woche.

### Hausbesuche

Der Hausbesuch einer Mitarbeiterin der Ulmer Babytasche wird durch ein Begrüßungsschreiben der Bürgermeisterin Frau Mann angekündigt. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten die Eltern mit der Tasche einen Ordner mit wichtigen und interessanten Informationen rund um ihr Baby und das Elternsein. Ziel ist es den Eltern frühzeitig Hilfen und Fördermaßnahmen aufzuzeigen, um dem Baby einen guten Start ins Kinderleben zu ermöglichen. 2025 wurden die eingeführten und inzwischen bewährten Übergabemöglichkeiten beibehalten.

Die Eltern konnten weiterhin entscheiden, wie sie die Ulmer Babytasche erhalten möchten:

- » Hausbesuch
- » Übergabe an der Haustür mit der Möglichkeit eines Gesprächs
- » Kontaktlose Übergabe (Babytasche wird an einem vereinbarten Ort abgestellt und eine telefonische Beratung angeboten)
- » Übergabe im Büro in der Schillerstraße

Themen bei der Übergabe der Babytasche waren häufig das als kompliziert empfundene Anmeldeverfahren über das Kita-Portal und das Interesse an Angeboten und Gruppen für Familien mit Neugeborenen im Sozialraum. Großes Interesse bestand ebenfalls an Informationen zu den verschiedenen Beratungsstellen und der Quartierssozialarbeit in den Stadtteilen. Bei mehr Bedarf erhielten Familien durch eine Mitarbeiterin zusätzlich Unterstützung. So fanden 2025 bei 38 Familien Hausbesuche zur weitergehenden Beratung statt und bei 53 Familien eine Vermittlung an fachergänzende Außenkontakte. Hauptsächlich ging es dabei um die Vermittlung an Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und Fachärzt\*innen. Auch die Anbindung an bestehende Angebote im Sozialraum wie Mutter-Kind-Gruppen, Sprachkurse, Vermittlung und Information zu „welcome“ und zu Familienpat\*innen und die Organisation von Nachbarschaftshilfe waren Inhalt. Da Unterstützungsbedarfe früh sichtbar und aufgefangen werden können, hat die Babytasche neben der Informationsvermittlung eine wichtige präventive Funktion. Der Elternbildungsgutschein der Stadt Ulm wird weiterhin zusammen mit der Babytasche überbracht. Über mögliche Kursangebote z.B. im entsprechendem Sozialraum wird informiert. Regelmäßig stattfindende Teamsitzungen werden für Informationsaustausch und kollegiale Beratung von schwierigen Fällen genutzt. Auch werden Netzwerkpartner zum Austausch und zur Vorstellung ihrer Arbeit eingeladen. 2025 wurden beispielsweise die Familienkasse, die Leitung der frühen Hilfen, der BHD (Bundeshaushaltsdienst) und der Tagesmütterverein in die Teamsitzungen eingeladen

**Vernetzung mit Frühen Hilfen:** Seit 2016 wird eine zusätzliche anonyme Statistik für die Koordinationsstelle Frühe Hilfen der Stadt Ulm darüber geführt, ob die Familien Hebammenleistungen in Anspruch ge-

nommen haben. Im Berichtszeitraum waren es 53 Familien, die keine Hebamme gefunden hatten. Für den Bereich Kitasteuerung wird erhoben, ab welchem Alter ein Kita- oder Kindergartenplatz gebraucht wird und ob das halbtags oder ganztags gewünscht ist. Die Vernetzung mit den Einrichtungen im Bereich der Frühen Hilfen bleibt eine wichtige Aufgabe, um einerseits über aktuelle Angebote informiert zu sein und andererseits auch kompetent über passende Hilfsangebote informieren bzw. vermitteln zu können.

**Aktion „Buch in die Babytasche“** : Seit 2017 befindet sich in jeder Babytasche ein „allererstes Fühlbuch“ mit Bildern und Fühlelementen der Stadtbibliothek. Ein Faltblatt enthält einen Text zu Ermunterung der Eltern, mit den Kindern das Buch zu nutzen, eine Übersicht der Bibliotheksangebote und einen kostenlosen Leseausweis für das Kind, sowie einen Schnupperausweis für die Eltern. Ziel der Aktion ist es, Eltern möglichst früh zur sprachlichen Förderung der Kinder anzuregen und auf das Angebot der Bibliothek aufmerksam zu machen.

### Übersicht in Zahlen Gesamtstadt

Stadtteil	gemeldete Babys	Tatsächlich erreichte Familien	keine Babytasche erhalten		Tasche kontaktlos übergeben	Haustürgespräch	Hausbesuch hat stattgefunden	Telefonberatung hat stattgefunden	Übergabe im Büro	Alleinerziehend	keine Hebamme	Weiterer Beratungsbedarf durch BT	Empfehlung für Beratung	Verm. an fachergänzende Außenkontakte
Böfingen	186	173	13		3	20	148	39	2	0	2	5	43	2
Eselsberg	194	161	33		6	19	132	5	4	0	24	2	13	6
Mitte/Ost	249	228	21		6	31	182	11	9	0	4	8	36	19
Weststadt	407	357	50		17	47	279	17	14	2	16	18	58	20
Wiblingen	201	178	23		2	8	162	8	6	2	7	5	18	6
<b>Gesamtstadt</b>	<b>1237</b>	<b>1097</b>	<b>140</b>		<b>34</b>	<b>125</b>	<b>903</b>	<b>80</b>	<b>35</b>	<b>4</b>	<b>53</b>	<b>38</b>	<b>168</b>	<b>53</b>

2025 wurde mit 89 % wieder ein sehr hoher Anteil der uns gemeldeten Babys erreicht. In einzelnen Stadtteilen lag die Reichweite bei 92 %. Bei 82 % der erreichten Familien fand ein Hausbesuch statt. Somit bleibt der persönliche Besuch der zentrale Kontaktweg. Flexible andere Übergabemöglichkeiten ermöglichten den Familien bedarfsgerechten Zugang zum Erhalt der Babytasche und ergänzten die Möglichkeit des Hausbesuchs. Die Babytasche besitzt weiterhin eine sehr hohe Akzeptanz bei den Familien.

### Babyschühchen

Selbstgestrickte Babyschühchen und -söckchen oder wahlweise genähte Lätzchen von Ehrenamtlichen sind weiterhin ein fester Bestandteil der Ulmer Babytasche. Zum Dank wurden die Ehrenamtlichen im Juni zu einem Kaffeemittag ins Café Blau eingeladen.

# 06 Ressourcenmanagement

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner: zuständig für den Sozialraum West im Auftrag der Stadt Ulm

## Aufgaben der Ressourcenmanagerin

Ein umfangreiches Stadtteilwissen, ein gutes Netzwerk und viele persönliche Kontakte sind notwendig, um die Mitarbeitenden der Jugendhilfe, Alten- und Eingliederungshilfe ganz konkret in ihrer Fallbearbeitung zu unterstützen. Häufig wird die Ressourcenmanagerin für die Organisation von verschiedenen alltagsunterstützenden Hilfen angefragt.

## Verbesserung der Lebenssituation – verschiedene Beispiele

Das Ressourcenmanagement wird von der/dem fallverantwortlichen Sozialarbeiter\*in des Jugendamtes angefragt: Eine alleinerziehende Mutter aus Nigeria mit fünf Kindern, ist psychisch krank. Immer wieder muss sie zwangsweise in die Psychiatrie eingeliefert werden. Die Kinder werden beim ersten Mal in Pflegefamilien vermittelt. Beim zweiten Mal möchte der volljährige Sohn die Geschwister mit Unterstützung zu Hause versorgen. Die Ressourcenmanagerin besorgt ein Bett für das behinderte Mädchen und vermittelt eine Ehrenamtliche, die das kleinste Mädchen zum Kindergarten bringt. Der Älteste kann Sozialstunden im Canapé ableisten und für den Viertklässler wird eine ehrenamtliche Nachhilfeperson gefunden.

Im Teilhabeteam der Eingliederungshilfe stellt sich eine türkischstämmige Frau mittleren Alters vor. Sie leidet unter Depressionen. Sie hat bereits eine Fachkraft zur Seite gestellt bekommen, um ihren Alltag bewältigen zu können. Sie wünscht sich darüber hinaus eine alltagsstrukturierende Beschäftigung. Das Ressourcenmanagement integriert sie in die Arbeitsabläufe des Canapé Cafés und in die Kaffeezeit im Weststadthaus. Sie wird in das Teilhabeprojekt aufgenommen und erhält eine kleine Aufwandsentschädigung für ihre geleisteten Arbeitsstunden. Dies ist ein Kooperationsprojekt des Jobcenters und der Stadt Ulm, mit dem Ziel, Menschen fit zu machen für den ersten Arbeitsmarkt. Das Leben dieser Frau hat sich durch diese Vermittlung ins Positive gewendet. Sie erhält Anerkennung, fühlt sich gebraucht und nicht mehr so allein. Eine Alleinerziehende und ihr dreijähriges Mädchen wünschen sich eine Oma mit viel Herz. Über eine Anzeige in der Stadtteilzeitung ProWest findet sich eine geeignete Frau, die diese Rolle gerne einnimmt.

Im Jahr 2025 war das Ressourcenmanagement in insgesamt 102 Fällen tätig. Der Zugang über das Canapé Café ist sehr niederschwellig, so dass Hilfeanfragen auch direkt ankommen und nicht in jedem Fall über einen sozialen Dienst der Stadt vermittelt werden. Darüber hinaus ist das Canapé Café ein Ressourcenpool, wo Hilfen oftmals direkt von Mensch zu Mensch vermittelt werden können.

## Fallübergreifende Aufgaben

Das Ressourcenmanagement nimmt auch fallübergreifende Aufgaben wahr:

- ▶ Die Mitarbeit im Begleitausschuss des Besuchsdienstes Ulmer Westen, der mit einer Veranstaltungsreihe in diesem Jahr das 15jährige Bestehen gefeiert hat.
- ▶ Die Projektentwicklung gegen Einsamkeit und Armut mit zusätzlichen wöchentlichen Aktionen in und um das Canapé Café über das Projekt „Gemeinsam statt einsam“.
- ▶ Die Umsetzung des Projektes Canapé Café Mobil „Cookie“ mit der aufsuchenden Arbeit in Wohnquartieren.
- ▶ Die Planung und Umsetzung von Informationsveranstaltungen zu den Themen Pflege und Lebensende, in Kooperation mit dem Pflegestützpunkt und dem Hospiz.

## 07 Canapé Café

Söflinger Straße 158 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner: Gesamtleitung

Catherine Suter: Hauswirtschaftliche Leitung

Dietlinde Kassel, Barbara Mähler, Sibylle Gräser: Hauswirtschaft

Brigitte Settele: Projektarbeit

Suhaila Hag Yossef: Reinigung

### Die Canapé Idee...

...ein Café als Oase für menschliche Begegnungen in gemütlicher Atmosphäre...getragen von vielen ehrenamtlichen Mitwirkenden mit oder ohne Handicap unter fachlicher Leitung...selbstgemachte köstliche Speisen zu niedrigen Preisen...Vermittlung kleinerer Hilfen von Mensch zu Mensch.

Das Konzept ist nach wie vor gut und umfasst seit 7 Jahren auch das Café Blau. Vierzehn Jahre Canapé Café, ein Ort der Begegnung mit unglaublich viel Engagement. 2026 wird das Canapé Café 15 Jahre alt. Nach wie vor ist das Besondere die Vielfalt an Menschen, die uns besuchen oder auch tatkräftig mitwirken, eine wunderbare Bereicherung für alle. Teilhabe und Inklusion wird hier gelebt.

### Durchgehende Öffnungszeiten...

Das Canapé Café ist von Dienstag bis Freitag, jeweils von 10 bis 18 Uhr, in den Wintermonaten zusätzlich 14-tägig sonntags nachmittags und 14-tägig mittwochs zum Kulturabend geöffnet – das sind insgesamt 1438 Stunden. In dieser Zeit waren mindestens 25.000 Gäste zu Besuch, im Schnitt sind das ca. 120 Gäste pro Öffnungstag. Die Räumlichkeiten werden auch gerne für Privatfeiern genutzt und vier Selbsthilfegruppen haben hier ihren Treffpunkt. Der Außenbereich ist in der warmen Jahreszeit sehr wertvoll.

### Viele fleißige Hände...

...backen ca. 40 Kuchen und Tartes in der Woche, machen den Einkauf und die Vorbereitung des Essens, spülen und servieren. Auch in diesem Jahr sind neue ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen dazugestoßen und Praktika von Schüler\*innen waren ebenfalls möglich. Insgesamt wurden mindestens 11.400 Stunden ehrenamtlich geleistet, davon ca. 41 % von Menschen mit Handicap: „Das Canapé ist für mich unglaublich wichtig. Ich fühle mich wohl, es ist für mich Heimat, wie eine Familie. Das Team weiß, dass ich krank bin, und sie nehmen Rücksicht. Ich kann mich austauschen und ich lerne neue Leute kennen.“

### Das Canapé ist mehr als ein Café

Soziale Arbeit rund ums Canapé: Besucher\*innen kommen mit verschiedensten Anliegen und erhalten Beratung und Unterstützung. Das Canapé bietet vielen Einsamen einen Ort, um andere Menschen zu treffen und kennen zu lernen. Die niedrigen Preise werden nicht erhöht, allein die Kuchenpreise sind angepasst worden, so dass auch alle die Teilhabe haben, die sie so dringend brauchen.

Mitarbeiter\*innen und Gäste helfen einander: sei es bei einem Umzug, beim Einkauf oder als Begleitung zum Arzt oder beim Üben der deutschen Sprache. Für die Winter- und Weihnachtszeit hat sich wieder ein Team gefunden, das die Öffnung des Canapé Cafés 14tägig an Sonntagen, sowie am Hl. Abend, am zweiten Weihnachtsfeiertag und an Neujahr möglich macht. Darüber hinaus halten wir fest an unserer Kuchenaktion zu Ostern und der Gebäckaktion im Advent. Bewohner\*innen der Weststadt sind aufgerufen Kuchen/ Gebäck zu spenden, das Canapé-Team verpackt diese und sorgt für die Verteilung an Ältere und Kranke, versehen mit einem herzlichen Gruß.

## Weiterentwicklung – Das Projekt „Gemeinsam statt einsam“

Die Canapé-Idee nimmt die Themen Armut und Einsamkeit in den Blick und überwindet diese zumindest ansatzweise. Einsamkeit ist altersübergreifend. Wir nutzen unsere Kapazitäten und haben im Mai 2024 mit einem Projekt unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ ein weiteres Angebot in und um das Canapé Café herum konzipiert, das ergänzend ist und weitere Zielgruppen in den Blick nimmt. Dieses wurde weitergeführt bis Ende April 2025. Von Mai bis September pausierte es und ab Oktober 2025 wurde es wieder aufgelegt. Wöchentlich findet ein Angebot statt, das für Begegnung aktiviert und im miteinander Tun ein Kennenlernen ermöglicht. Es stehen drei Tage zur Verfügung:

**Montag – Der kurzweilige Wochenbeginn:** Das Canapé Café hat montags geschlossen, der Nachmittag bietet sich an, in den Räumlichkeiten zu unterschiedlichen Aktivitäten einzuladen: Malen, basteln, häkeln, singen, Texte und Gedichte rezitieren.

**Mittwoch – Walk & Talk:** Das Canapé ist Treffpunkt für Aktivitäten außerhalb der Räumlichkeiten wie spazieren gehen, walken, Stadtführung, Kurzausflüge.

**Freitag – Gemeinsam ins Wochenende:** Der Freitagabend wird genutzt für Begegnungen eins zu eins am Tisch (ähnlich dem Prinzip des Speed-Dating) und für Tanzabende.

### Ein zusätzliches Angebot jeweils von Oktober bis April:

Das Programm erscheint zweimonatlich, es findet jede Woche eine Aktion statt, zum Teil ist eine Anmeldung erforderlich und ein kleiner Kostenbeitrag wird erhoben. Die Angebote wurden sehr gut angenommen. Vor allem die Veranstaltungen am Wochenende wie „Zu zweit am Tisch“ stießen auf großes Interesse. Der Wunsch, unabhängig vom Geschlecht einfach Menschen kennenzulernen, ist sehr begehrt. Dabei spielt das Alter keine Rolle, ob 20 oder 60 Jahre, die ungezwungene Atmosphäre im Canapé Café trägt dazu bei, dass die Menschen sich sehr wohl fühlen und gute Gespräche stattfinden.

Auch die Spiele- oder Bastelnachmittage werden sehr gut angenommen. Dass die Gäste neue Bekanntschaften schließen und Spaß haben, ist jedes Mal schön zu sehen. Wie die Menschen aufblühen, da sie bei uns einen Ort finden, an dem sie willkommen sind! Der Mittwoch ist für Spaziergänge bzw. Outdooraktivitäten reserviert. Auch dort kann man immer wieder feststellen, dass der Bedarf nach Gemeinschaft sehr groß ist. Ob der Besuch des botanischen Gartens, eine Stadtführung oder auch Nordic Walking. Immer sind es interessierte Menschen, die diese Aktivitäten nicht allein machen möchten. Zwischen Mai und September pausiert das Projekt „Gemeinsam statt einsam“.

## Das Canapé Mobil „Cookie“ von Mai bis September in Aktion

Das Canapé Café Mobil wurde punktgenau zur ersten Ausfahrt im Mai fertig gestellt: Es ist ausgestattet mit einem Kuchen- und Getränke Kühlschrank, einer Kaffeemaschine, einem Wasserkocher und einer Herdplatte. Beladen wird es mit vier Klappstühlen und 18 Klappstühlen. Ein Team an ehrenamtlichen Helfer\*innen wurde gefunden, so dass mittwochs der Magirushof und freitags der Söflinger Friedhof angefahren werden konnte.

Die Finanzierung der Leitung und der Kuchenbäckerin erfolgt über das Sozialministerium des Landes Baden-Württemberg. An den ausgewählten Standorten wurde von 15 bis 18 Uhr ein Café aufgebaut, Gäste wurden platziert, bedient und bewusst ein Gespräch angeboten.

Im **Magirushof** gibt es viele Wohnungen der UWS, Seniorenwohnungen, aber auch Eigentumswohnungen und eine Kindertagesstätte, daher war dort eine Vielfalt an unterschiedlichen Zielgruppen zu Gast: Menschen mit internationalen Wurzeln, junge Familien und ältere Bewohner\*innen.

Oftmals reichten die Plätze nicht aus, so dass die Bewohner\*innen Tische und Stühle aus ihren Wohnungen dazustellen. Das Cookie brachte Nachbarn im Gespräch zusammen, die sich zuvor höchstens höflich im Vorbeigehen begrüßt hatten. Es sind nachhaltige Beziehungen gewachsen und sie helfen sich nun gegenseitig bei Bedarf. Anhand der niedrigen Spenden kann darauf geschlossen werden, dass Armut dort ein Thema ist.

Im **Friedhof Söflingen** reichten die Plätze auch nicht aus. Es mussten Bänke zusammengesucht und dazugestellt werden. Dort waren es überwiegend ältere Besucher\*innen, die sich ganz bewusst das Café als Treffpunkt mit Freundinnen gewählt haben, aber auch Einzelpersonen, die nach einem Grabbesuch das Angebot gerne nutzten. Die Spendenbereitschaft war dort deutlich höher.

Die Gäste empfanden die Atmosphäre als sehr angenehm und insbesondere bei schönem Wetter waren die vier oder fünf Kuchen schnell verteilt und gegessen. Alle am Projekt beteiligten waren begeistert und wünschen sich eine weitere Cookie-Saison. Die Finanzierung des Projektes durch das Land endet, ein Weiterbestehen des Projektes ist durch einen gesonderten Zuschuss der Stadt Ulm und der Aktion 100 000 gewährleistet.

## 08 Inklusives Quartier Dichterviertel

Gartenstraße 11 | 89077 Ulm

Markus Kienle: Gesamtleitung

Maria Gmeiner: Café Blau & Brückenkultur | Birgit Reiß: Quartiersgarten

Silvia Gay-Vogt, Marike Hansen: Spielmobil und Soziale Arbeit

Unterstützt von nichtinvestiven Städtebaufördermitteln des Landes Baden- Württemberg, entsprechenden Komplementärmitteln der Stadt Ulm sowie Spenden der Kinderstiftung Ulm/Donau-Iller und Ulms Kleine Spatzen konnten wir auch im letzten Jahr unser Vorhaben „Inklusives Quartier Dichterviertel“ weiterführen. Dabei konnte der Quartiersgarten weiterentwickelt werden und die Verknüpfung mit dem Café Blau, den Veranstaltungen der Brückenkultur und die soziale Arbeit im Quartier intensiviert werden. Das vielfältige Angebot für Kinder und Familien hat sich etabliert und wird gut nachgefragt. Die AG West möchte mit den Angeboten im Dichterviertel 2030 Teil der Landesgartenschau werden. Im Hinblick auf das Ende der Förderung mit nichtinvestiven Städte-baumitteln im April 2027 werden wir die Angebote im Jahr 2026 so aufstellen, dass wir im Hinblick auf die Landesgartenschau gut vorbereitet sind. Hierfür suchen wir Partner\*innen vor allem aus dem Dichterviertel. Wir bieten unsere Expertise bei den Planungen an und freuen uns darüber, dass dies auch von den Verantwortlichen angenommen wird.

### 8.1 Café Blau

Gartenstraße 11 | 89077 Ulm

Maria Gmeiner: Gesamtleitung | Andrea Brückmann: Hauswirtschaftliche Leitung

Petra Dudziak, Heidi Lesiow: Hauswirtschaft | Snjezana Zelenika: Reinigung

#### Unser Cafébetrieb

Das Café Blau mit seinem Außenbereich auf der Blaubrücke und seinen Angeboten hat sich zum Mittelpunkt des Quartiers entwickelt. Während der Öffnungszeiten von 19,5 Std. pro Woche kommen in den Sommermonaten bis zu 300 Gäste. Der günstige Mittagstisch und die leckeren Kuchen, der sonnige Außenbereich, der Waffelnachmittag am Freitag, aber auch das Samstagsfrühstück einmal im Monat locken Alt und Jung, Reich und Arm, Menschen mit und ohne Handicap. Das Café Blau ist getragen vom ehrenamtlichen Engagement vieler Menschen und immer wieder stoßen neue dazu. Die inklusive und integrative Mitarbeit von Schülerpraktikant\*innen und psychisch erkrankten jungen Menschen war eine Herausforderung, aber immer auch eine große Bereicherung für alle Beteiligten. Im Mai haben wir den 8. Geburtstag beim Blau-Brückenfest mit vielen Akteur\*innen und Bewohner\*innen aus dem Quartier gefeiert werden, mit Live-musik, Flohmarkt und Kinderspielaktionen. Über den Sommer hinweg wurden in den Abend verlängerte Öffnungszeiten an den Freitagen eingeführt. Leider sind diese nicht so angenommen worden wie erhofft. 2026 werden wir in den Sommermonaten das Café und seinen Außenbereich alle 2 Wochen sonntags öffnen.

#### Kultur auf der Blaubrücke

In der Reihe „Kultur auf der Blaubrücke“ wurden drei weitere Veranstaltungen auf der Blaubrücke durchgeführt, jeweils freitags, mit Liveband, Open Air und Verköstigung durch das Team des Café Blau. Das Wetter war angenehm und am letzten Abend im August waren über 200 Gäste da. Der Adventsmarkt im November hat unsere Reihe abgeschlossen: Schulen und Einrichtungen hatten Verkaufsstände, der Chor der Elly Heuss Realschule sorgte für vorweihnachtliche Stimmung.

## Finanzielle Unterstützung und Steuerkreis Café Blau

Im Steuerkreis des Café Blau begleiten die Stadt Ulm, die Ulmer Heimstätte, die UWS und die SAN gemeinsam mit der AG West die Aktivitäten im Dichterviertel, hier mit dem Schwerpunkt auf dem Betrieb des Café Blau. Sie stellen seit nunmehr 8 Jahren die Finanzierung des Café Blau sicher.

## 8.2 Quartiersgarten Dichterviertel

Dichterviertel | 89077 Ulm

Birgit Reiß: Koordination | Iris Graf, Antje Liskien-Diener

### Der Quartiersgarten im Dichterviertel

Im September 2017 ist das Projekt „Quartiersgarten Dichterviertel“ gestartet. Finanziert wurde das Projekt über die Laufzeit von 5 Jahren über nicht-investive Maßnahmen der Städtebauförderung und der Stadt Ulm. Ein erweiterter Projektfolgeantrag für ein inklusives Quartier Dichterviertel, das auch die Fortführung des Quartiersgartens enthält, wurde im Dezember 2022 für weitere fünf Jahre genehmigt. Ziel des Quartiersgartens ist es, Stadtbewohner\*innen naturnahes Gärtnern zu ermöglichen, eigenes Gemüse anzubauen und Kindern aufzeigen, wie aus einem Samenkorn gesundes Essen entsteht. Ein weiterer Aspekt ist das Miteinander im Quartier, die Geselligkeit und das Kennenlernen der Nachbarn.

In Hochbeet-Kisten und mobilen Pflanzgefäßen haben Tomaten, Radieschen, Salat und Co. eine Heimat gefunden. Nisthilfen für Vögel und Insekten und ein Mini-Teich im Einkaufswagen gehören zu diesem Biotope genauso wie eine große Pflanzenvielfalt.

### Begegnung und Kooperation

Der monatliche Garten-Stammtisch sowie die wöchentliche Gartenstunde von April bis Oktober waren die regelmäßigen Treffpunkte der Gärtner\*innen und die Möglichkeit, mit den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in Kontakt zu kommen. Für Interessierte bestand hier auch die Möglichkeit, den Garten kennenzulernen. Durch die Erweiterung der Fläche sind neue Beete und andere Gestaltungselemente entstanden. Eine Neuheit bildet das Keyhole-Beet als Mittelpunkt. Nach Bauarbeiten im Parkplatzbereich wurde dieser Bereich im Rahmen eines Social Days neugestaltet. Neben Kulturpflanzen sind auch Wildkräuter und naturnahe Gartengestaltung in den Mittelpunkt gerückt. Im Bereich „Essbare Stadt“ wachsen Gemüsepflanzen, die von allen geerntet werden dürfen. Die Kooperation mit dem Regionalen Ausbildungszentrum (RAZ) Ulm und seinen Auszubildenden (Ausbildungsgang Fachwerker Gebäude- und Umweltdienstleistungen) ist fester Bestandteil des Projekts. So übernehmen die Auszubildenden in ihren wöchentlichen Einsätzen das Rasenmähen, sammeln regelmäßig Müll und helfen bei Aktionen und weiteren Arbeiten mit. Neu begonnen wurde im Oktober 2025 eine Kooperation mit dem Scholl-Gymnasium: 14Tägig findet vor Ort die Garten-AG statt.

### Inklusives Quartier Dichterviertel

Eine enge Zusammenarbeit hat sich mit der „Sozialen Arbeit im Quartier“ und dem Café Blau entwickelt. Ein gemeinsam genutzter Bauwagen auf der Wiese, das Spielmobil, wurde für Ferienprogramme, die Nabu-Kindergruppe und als wöchentliches Spielangebot genutzt. Gemeinsam wurden z.B. der Geburtstag vom Café Blau, der Tag der Nachbarn, das Sommerfest im Quartiersgarten und der Adventsmarkt gestaltet. Mit dem Rauhachts-Fest am 30.12. ging ein gelungenes (Garten-)Jahr zu Ende.

## 8.3 Spielmobil und Ferienprogramm im Dichterviertel

Dichterviertel | 89077 Ulm

Birgit Reiß, Iris Graf, Antje Liskien-Diener, Silvia Gay-Vogt, Marike Hansen, Nathalie Pülmanns

### Spielmobil

Ein im Herbst 2022 gespendeter und als Spielmobil eingerichteter Bauwagen hat sich mittlerweile im Quartier etabliert. Start im Frühjahr war ein 4-tägiges Ferienprogramm in den Osterferien, anschließend ging es mit einem wöchentlichen Angebot am Freitagnachmittag weiter. Zum Spielmobil kamen bis zu 25 Kinder. Nach wie vor kommen viele Kinder im Kindergartenalter und jünger in Begleitung von Eltern. Es konnte sowohl zu den Kindern wie zu den Eltern Kontakt aufgebaut werden. Ballspiele, Fahrzeuge und der Riesen-Frisbee waren beliebte Spielgeräte, aber auch Ausmalbilder haben die Kinder sehr begeistert. Im Sommer versahen die Kinder der Naturschutzgruppe zusammen mit einem Graffitikünstler eine Wand des Spielmobils mit einem Schmetterlingsbild. Ab November ging das Spielmobil in die Winterpause.

### Ferienprogramm

Zusätzlich zu den Spielmobil-Freitagen wurde in den Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien ein offenes und kostenloses Ferienprogramm am Spielmobil angeboten. Hier gab es zusätzlich zu den Spielgeräten z.B. Bastelangebote, gemeinsame Spiele, Stockbrot am Feuer.

### NABU Kindergruppen

Die Kinderangebote „Naturzwerg“ (Kinder 3-7 Jahre), die „Naturschutzgruppe“ (Kinder 7-12 Jahre) und die „Eltern-Kind-Gruppe“ finden in Kooperation mit dem NABU und einer Umweltpädagogin statt und sind ein regelmäßiges Angebot im Quartiersgarten. Die Gruppenstunden fanden wöchentlich während der Schulwochen statt. In den Gruppenstunden wird (Stadt-)Kindern ein Zugang zur Natur, Abläufe im Jahreslauf, Tiere und ihre Bedeutung und gemeinsames gärtnern und ernten ermöglicht. Die Kinder bewegen sich ganzjährig bei jedem Wetter im Freien, können eigene Ideen einbringen und lernen, sich in eine Gruppe einzufügen. Dabei kommen Spaß und Spiel auch nicht zu kurz. Der NABU veranstaltete auch verschiedene Familiennachmittage im Garten.

## 8.4 Soziale Arbeit im Quartier

Silvia Gay-Vogt, Marike Hansen

Die Soziale Arbeit im Dichterviertel war im Berichtsjahr weiterhin eine verlässliche Anlaufstelle für Bewohner\*innen. Durch Beratung, aufsuchende Arbeit und Kontakte im Rahmen von Quartiersangeboten konnten bestehende Beziehungen gefestigt und neue Kontakte aufgebaut werden. Besondere Bedeutung hatten Hausbesuche im Rahmen der „Ulmer Babytasche“, bei denen Unterstützungsbedarfe frühzeitig erkannt und Familien an geeignete Hilfsangebote angebunden werden konnten. Häufige Themen der Beratung waren Schwangerschaft und Familienalltag, Kita-Anmeldungen, behördliche Schreiben und Anträge, finanzielle Belastungen sowie die Vermittlung zu Sprachkursen und Fachberatungsstellen. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Begleitung von Familien und Einzelpersonen in belastenden Lebenssituationen. Da Bewohner\*innen weiterhin teilweise schwer kontinuierlich erreichbar sind, bleibt eine regelmäßige Präsenz im Quartier wichtig, um Vertrauen aufzubauen und Zugänge zu Hilfen langfristig zu sichern. Das Spielmobil-Angebot am Quartiersgarten ist dabei ein wichtiger Baustein dieser Präsenz und eine niedrigschwellige Kontaktmöglichkeit für Familien und Bewohner\*innen im Quartier.

## 09 Mutter-Baby-Gruppe

Jugendhaus Insel | Beim Bscheid 1 | 89077 Ulm  
Bernadette Breuer, Silvia Gay-Vogt

Die Mutter-Baby-Gruppe für Mütter in besonderen Lebenslagen mit Kindern im Alter von 0 -1 Jahr ist ein Angebot im Rahmen der Frühen Hilfen der Stadt Ulm, das in Kooperation mit der AG West e.V. seit Juli 2012 besteht. Hier wird frühzeitig auf den erzieherischen und Unterstützungsbedarf der Mütter eingegangen. In den Räumlichkeiten für Familienangebote des Jugendhauses der Blauinsel können sich die Mütter wöchentlich in einem entspannten Rahmen austauschen und den beiden anwesenden Gruppenleiterinnen ihre Fragen stellen. Der Zugang zur Mutter-Baby-Gruppe entsteht zum einen über die Kollegin der Babytasche, die auch eine der Gruppenleiterinnen ist (Silvia-Gay-Vogt), sowie über die Familienhebammen der Stadt Ulm, dem Eltern-Kind-Treff im Jugendhaus Insel (den Maria Vicenca leitet), den sozialpädagogischen Familienhelfer\*innen oder dem sozialen Dienst für Familien der Stadt Ulm.

### Entwicklungspsychologische Beratung

Die entwicklungspsychologische Beratung nimmt dabei einen wichtigen Stellenwert ein. Sie findet sowohl in der Gruppe als auch im häuslichen Bereich statt. Darin werden die Mütter bei der Entwicklung von Bindungs- und Beziehungskompetenzen zu ihrem Säugling gestärkt. Wenn eine gezieltere Beratung sinnvoll erscheint, werden zusätzlich Hausbesuche angeboten, um auf die individuellen Sorgen und Bedürfnisse der Frauen und Säuglinge eingehen zu können. In den meisten Fällen geht es um entwicklungspsychologische Themen, manchmal jedoch auch um schwierige Lebenssituationen, die nicht in der Gruppe besprochen werden können (Traumata bei der Geburt, Beziehungs- oder andere familiäre Probleme, Depressionen u. a.). Da Belastungszustände bei den Müttern oft mit auffälligen Verhaltensweisen bei den Säuglingen einhergehen, können durch die Beratungen zu einem frühen Zeitpunkt deutliche Verbesserungen in den Interaktionen zwischen Mutter und Kind beobachtet werden, und somit auch in der gesunden Entwicklung des Säuglings. Die Frauen erlangen mehr Sicherheit und Selbstvertrauen in ihrer Rolle als Mutter. Bei gesondertem Hilfebedarf, wie z. B. bei Depressionen oder Partnerschaftskrisen werden die Frauen an Fachkräfte weitergeleitet bzw. an die Familien- und Lebensberatungsstellen verwiesen.

### Beratung und Gruppentreffen

Die teilnehmenden jungen Frauen freuen sich über dieses Gruppenangebot, an dem die meisten sehr regelmäßig teilnahmen, bis sie wegen Überschreitung des Alters des Kindes (1 Jahr) in den Eltern-Kind-Treff am Vormittag wechselten, oder das Kind in eine Kita oder bei einer Tagesmutter aufgenommen wurde. Wieder war der gemeinsame Austausch für viele Frauen in vielfältigster Weise eine große Unterstützung. Auf Initiative einer Mutter aus der Gruppe des Jahres 2024 wurde eine WhatsApp-Gruppe erstellt, die den Frauen eine schnelle Kommunikation untereinander oder die Organisation für gemeinsame private Aktivitäten ermöglichte. Auch dieses Jahr wurden von den Müttern über diese digitale Möglichkeit gemeinsame Unternehmungen außerhalb des Treffs durchgeführt. Bernadette Breuer, die hauptamtlich als Integrationsmanagerin im Sozialen Dienst Westen der Stadt Ulm tätig ist, und seit 2025 neue Kursleiterin mit Silvia Gay-Vogt ist, bereichert das Angebot durch ihre Offenheit und Warmherzigkeit den Müttern und Kindern gegenüber, sodass die Teilnehmerinnen wie die letzten Jahre sehr gerne und regelmäßig zu diesen Treffen zusammenkommen.

# 10 Gemeinwesenarbeit im Mehrgenerationenwohnen

Söflingerstr. 163 | 89077 Ulm  
Heike Reith: Gemeinwesenarbeit

Zum Aufbau einer Wohngemeinschaft für das Mehrgenerationenhaus in der Söflingerstraße 163 ist im Jahr 2008 der gemeinnützige Verein „Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e.V.“ gegründet worden, in dem die Bewohner\*innen Mitglied sind. Sie wählen aus ihren Reihen einen Vorstand, der sich gemeinsam mit einer vom Verein angestellten Gemeinwesenarbeiterin um die Belange im Haus kümmert.

## **Unterstützung und Begleitung**

Seit Januar 2020 ist die AG West mit dieser Aufgabe betraut worden. Seit Januar 2025 hat Heike Reith diese Tätigkeit von Silvia Gay-Vogt übernommen. Sie bietet vor Ort die Möglichkeit zu Einzelgesprächen an, begleitet und unterstützt die Initiativen der Bewohner\*innen für gemeinsame Aktivitäten und führt selbst auch zwei eigene Angebote durch: Zum Wochenausklang findet freitagnachmittags regelmäßig ein Kaffeetreff für die Bewohner statt, der gerne zum gegenseitigen Austausch genutzt wird. Dienstagabends wird Qigong wahlweise im Sitzen oder Stehen angeboten, was vor allem auch von den älteren Bewohnern gerne und regelmäßig als Möglichkeit zur Entspannung und Mobilisation angenommen wird.

## **Gemeinschaftsraum als Ort der Begegnung und Aktivität**

Dafür steht im Erdgeschoß ein angemieteter Gemeinschaftsraum mit Terrasse zur Verfügung: Singen im „Chörle“ mit musikalischer Begleitung einer Musikerin am Akkordeon, gemeinschaftlich organisierte Veranstaltungen wie Neujahrsempfang, Maibowlenabend, Sonntagsbrunch, Kürbisschnitzen, Plätzchenbacken, Adventsfeier oder auch private Feiern der Bewohner\*innen und vieles andere mehr findet dort statt. Auch das dort stehende Ergometer wird gerne von einzelnen Bewohner\*innen des Hauses als Trainingsgerät genutzt.

## **Ausflüge und Sommerfest**

Die Unterstützung der Bewohner\*innen bei Kontakten zum zuständigen Objektbetreuer der Ulmer Heimstätte (uH) und die Kooperation mit der Sozialberatung der uH gehören ebenso in das Aufgabengebiet von Frau Reith wie die Vorbereitung gemeinsamer Ausflüge, des Sommerfestes und die Unterstützung der ältesten Bewohner\*innen bei der Bewältigung ihres Alltags.

# 11 Stadtteilforum West

Katja Heichele-Golkowsky | Stadt Ulm/Stadtteilkoordination  
k.heichele-golkowsky@ulm.de | Tel. 0731/161-5305

Im Stadtteilforum West arbeiten Vertreter\*innen von Institutionen und engagierte Bürger\*innen zusammen, um im Dialog mit Stadtverwaltung und Gemeinderat die Lebensqualität im Stadtteil zu erhalten und zu verbessern. Gemeinderäte aus dem Ulmer Westen bringen aktuelle Informationen aus dem Rathaus mit, stehen für Fragen zur Verfügung und nehmen Anliegen auf. Das Stadtteilforum West versteht sich somit als Interessenvertretung von Bürger\*innen des Ulmer Westens. Teilnehmer\*innen des Stadtteilforums und interessierte Bürger\*innen treffen sich regelmäßig zu Sitzungen und Arbeitskreisen. Die Sitzungen des Stadtteilforums West werden von einem ehrenamtlichen Sprecherteam in Unterstützung und Begleitung der Stadtteilkoordination vor- und nachbereitet. Die Tagesordnung der Sitzungen sieht jeweils Themen vor, welche aus der Bürgerschaft kommen oder Entwicklungen im Stadtteil betreffen. Auch werden Vertreter der städtischen Abteilungen themenorientiert zu den Sitzungen eingeladen.

## Weiterentwicklung der Regionalen Planungsgruppen

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums suchten Vertreter\*innen aller Regionalen Planungsgruppen der Stadt Ulm im Rahmen einer „Zukunftswerkstatt“ nach neuen Wegen der Bürgerbeteiligung. Diese Treffen werden seit dem Jahr 2022 regelmäßig durchgeführt. Es wurden wichtige Themen, wie die Verabschiedung gemeinsamer Leitlinien, die Namensänderung „RPG“ in Stadtteilforum, einen abgestimmten Handlungsrahmen (formal und inhaltlich) und Vorschläge für eine künftige gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit (einheitliches Logo, Homepage...) erarbeitet.

### Themen im Jahr 2025

An den Sitzungen nehmen regelmäßig bis zu 20 Teilnehmer\*innen teil. Im vergangenen Jahr haben insgesamt 8 Sitzungen stattgefunden. Mit geladenen Fachreferent\*innen wurden folgende Themen diskutiert:

- » Vorstellung des Bauprojektes der Eigentümergemeinschaft
- » Planungsvorhaben im Ulmer Westen
- » Vorstellung der offenen Kinder - und Jugendarbeit und der Mobilen Jugendarbeit im Ulmer Westen
- » Umbau Ehinger Tor
- » Landesgartenschau 2030 - Projektentwicklung
- » Vorstellung Konzept „WIR ALLE“ Team Chancengerechtigkeit und Vielfalt
- » Vorstellung des neuen Vereins Gleis 44 „Nix als Kultur e.V.“
- » Sicherheit und Ordnung im Ulmer Westen

### Anspruchsvolle und aktuelle Themen auch für das Jahr 2026

- » Vorstellung der Projekte der Caritas Ulm-Alb-Donau: „Wohnen für Hilfe“ und „Türöffner“
- » Planungsvorhaben im Ulmer Westen
- » Vorstellung Konzept Einrichtung einer Schulstraße
- » Vorstellung Sozialraum West
- » Landesgartenschau 2030
- » Verkehr im Ulmer Westen
- » und vieles mehr ist vorgesehen.

# 12 Haus der Dinge – Siegle

Söflinger Straße 194 | 89077 Ulm

Monika Friedrich, Sybille Gänßlen-Zeit, Petra Loewe, Pia Schmücker

Das Haus der Dinge hatte wieder durchgängig das ganze Jahr geöffnet und erfreute sich regen Zuspruchs. Besonders beliebt war wieder unser Aktionszeitraum „Auf alles halber Preis“ (außer die besonders kostbaren Stücke in den Vitrinen). In bewährter Weise wechselten die saisonalen Themen wie Weihnachtsmarkt, Osterdekoration, Herbstliches mit Einzelthemen ab. Der Schwerpunkt „Asien bittet zu Tisch“ z.B. bot eine besonders phantasievolle, farbenprächtige Dekoration an der Decke mit vielen Papierschirmen, die sogar für ein Sommer-Fest ausgeliehen wurden. Überhaupt wurden für Feste wieder Geschirr und Bestecke verliehen. Oft wird nach Einzelstücken (Ersatz für einen zerbrochenen Teller, ein zerbrochenes Glas etc.) gesucht und wir sind glücklich, wenn wir mit Ersatz aus unserem großen Lagerfundus aushelfen können. Inzwischen wurden unsere Kooperationen ausgebaut: Metalle und Kabel gehen gegen gutes Geld an einen Verwerter, kostbare Stücke werden auf Auktionen angeboten und wir geben überzählige Waren an andere Stationen weiter: z.B. an den Tauschraum Neu-Ulm oder an die Warentauschtage im Weststadthaus oder an die Fair Schenk Oase Böfingen. Auch unterstützten wir weiterhin Ukraine-Hilfs-Transporte mit praktischen Dingen wie Bettwäsche und Kleidung. All dies wäre ohne die 20 Ehrenamtlichen, die sortieren, reinigen, dekorieren und im Verkauf tätig sind, nicht möglich.

## Buchtauschpavillon

Am Ehinger Tor | Pia Schmücker, Markus Kienle

Der Inhalt des Buchtauschpavillon stieß wieder auf großes Interesse und zeigte regen „Umsatz“. Für Ordnung in den Regalen sorgen mit Begeisterung Ehrenamtliche. Leider läuft im Juni 2026 der Mietvertrag aus und der Pavillon wird im Zuge der Umgestaltung des Ehinger Tors abgerissen. Für gute Nachfolgeideen (vielleicht ein Gebrauchtbuchladen in der Innenstadt?) ist die AG West immer offen.

## Kunstkaufhaus

Hafenbad 18/1 | Karin Pfalzer, Markus Kienle

Es war uns eine Freude im „Kreativhafen“, den Kulturräumen der Ulmer Volkshochschule, im Jahr 2025 wieder unser Kunstkaufhaus zu eröffnen. Wie schon 2023 konnten wir im Sommer 6 Wochen lang Grafik und Malerei, Skulpturen und andere Kulturgüter wie CD's zum Verkauf bringen. Einen herzlichen Dank an die Spender\*innen, die unermüdlichen Ehrenamtlichen und natürlich auch die Käufer\*innen, die wieder einen nicht unwichtigen Betrag zur Finanzierung unserer Projekte eingespielt haben. Auch im Jahr 2026 wird es im Sommer in den gleichen Räumen der vh im Hafenbad wieder ein Kunstkaufhaus geben. Kunstwerke können schon jetzt im Siegle unter dem Stichwort „Kunstkaufhaus“ abgegeben werden.

## KunstSchauFenster

Söflingerstraße 194 | Karin Pfalzer, Markus Kienle

Auch im vergangenen Jahr konnten wir wieder Ulmer Künstler\*innen ein „Schaufenster“ für ihre Kunst bieten. Mittlerweile hat sich herausgestellt, dass die Mehrzahl der Künstler\*innen aus dem Ulmer Westen kommt. Das passt gut zu uns als Stadtteilverein. Im Jahr 2025 stellten Regine Schempp, Amelie Wündisch, Renate Reiner und Valerie Buck in unserer 24/7 Galerie im Ulmer Westen aus. Jeder Bilderwechsel wurde mit einer Vernissage begleitet, ein kleines Fest mit Künstlergespräch.

# 13 Kunstpool

Galerie am Ehinger Tor | 89077 Ulm

Reinhard Köhler, Markus Kienle, Rolf Göggelman, Brigitte Grützmacher

## Neun Ausstellungen im Kunstpool – Galerie am Ehinger Tor

Auch im Jahr 2025 konnten wir mit unserem Partner Kunstwerk e.V. eine Reihe von Ausstellungen realisieren. Den Anfang machte Klaus Lambacher unter dem Titel „vertraut-fremd“ präsentierte er Bilder und Skulpturen.

**„Justitias Augen“:** Beeindruckend die großformatigen Tuschezeichnungen von Dietmar Herzog in der zweiten Ausstellung des Jahres.

**„Korallenmensch“:** Die Welt der Korallen hat viel mit der Welt der Menschen zu tun. Entwicklung und Gefährdung ihres Lebensraums spielen sich ähnlich und mit ähnlich weitreichenden Konsequenzen ab, die u.a. von der Molekularwissenschaftlerin Judith Klein-Seetharaman erforscht werden. Zusammen mit ihrer Mutter, der Kölner Künstlerin Clementine Klein, organisierte sie einen internationalen Mail-Art-Wettbewerb. 124 Künstler\*innen aus der ganzen Welt beteiligten sich mit äußerst vielfältigen Werken im Postkartenformat.

**„Schuldturm“:** Rauminstallation, Malerei, Gießharzobjekte. Die Kölner Künstlerin Clementine Klein zeigte ihre Installation „Schuldturm – Die letzten Bilder des Geldes“, die aus 13 Gießharzplatten besteht, die sich sowohl als mittiger Turm darstellen als auch als „Grund- und Boden-Parzellen“ in der Ebene ausdehnen.

**„Schöne Aussichten“:** Künstler\*innen der Freien Künstlergruppe Ulm/Neu-Ulm zeigten eine breite Palette von Arbeiten zu diesem ambivalenten Thema. Teilnehmende Künstler\*innen waren: Monika Böhme, Jürgen Cornelius Ernst, Peter Gramming, Sonja Hatzelmann, Reinhard Köhler, Klaus Lambacher, Klaus Mader, Karin Peduto, Marlis Schabacker-Bock, Rainer Steinemann, Marita Tobner, Tina Wegscheider.

**„Sensaria“:** Der nach der Malergilde von Venedig benannte Verein Budapester Künstler pflegt seit letztem Jahr eine Partnerschaft mit der Freien Künstlergruppe Ulm / Neu-Ulm. In der Ausstellung zeigte die Künstlergruppe figurative / gegenständliche Malerei aus der ungarischen Hauptstadt.

Ausstellende Künstler waren: Krisztián Horváth, Dénes Kelemen, Lehel Kovács, Dániel László, Tamás Lőrincz, Ábel Szabó, Dávid Utcai, Markus Wilke

**„Kunstforum Vöhringen“:** Im Kunstforum Vöhringen e. V. haben sich sowohl Kunstschaffende als auch Kunstliebhaber und -begeisterte zusammengeschlossen. Die Mitglieder stammen nicht nur aus der Illerstadt, sondern aus ganz Süddeutschland. In Ulm zeigten folgende Künstler\*innen ihre Werke: Helga Dangel, Jörg Höb, Karin Holitschkeit, Gabriele Reh-Höb, Eva Rommel, Su Steck, Dominik Stelzner, Astrid Wekemann.

**„Nie wieder Krieg! Die Waffen nieder!“:** Im Rahmen der Ulmer Friedenswochen stellten Pazifistische Künstler\*innen aus. Sie setzen auf die Kraft, den Einfluss und die Energie der Kunst: Myrah Adams, Edgar Braig, Pit Kinzer, Reinhard Köhler, Walter Rockenbauch, Manfred Schwellies.

**„Über das allmähliche Verschwinden“:** Eine Kunstaussstellung über ein allgemein bekannte, dann aber doch sehr unbekanntes Welt: Demenz. 85 Künstler\*innen reichen sehr besondere Arbeiten ein, die wir an zwei Orten im Herbst präsentieren konnten. Im Kunstpool und im Kunstraum in der Neuen Straße 8 in Sichtweite zum Kunstpool.

Alle Künstlerinnen und Künstler sowie Informationen und Bilder zu allen anderen Ausstellungen finden sich auf der Homepage [www.kunstpool-ulm.com](http://www.kunstpool-ulm.com)

## 2026 letztes Jahr im Kunstpool

Seit 2020 hatten wir die Möglichkeit in einer Zwischennutzung das ehemalige Fahrerhaus der SWU am Ehinger Tor als Galerie Kunstpool zu nutzen. Im Jahr 2026 geht diese Zeit zu Ende. Ende Juni 2026 läuft unser Mietvertrag aus und die Räume werden im Rahmen der Neugestaltung des Ehinger Tors abgerissen. Vielen Dank an alle, an Kunstwerk e.V. und Reinhard Köhler und vor allem allen Künstler\*innen, die uns die über 40 Ausstellungen ermöglicht haben.

# 14 Mitglieder

**Die AG West e.V. hat 35 Mitgliedsverbände und 12 Fördermitglieder.**

Arbeiter-Samariter-Bund	Grimmelfinger Weg 37, 89077 Ulm info@asb-ulm.org, www.asb-ulm.org
Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Ulm e.V.	Schillerstraße 28/3, 89077 Ulm info@awo-ulm.de, www.awo-ulm.de
Caritas Ulm-Alb-Donau	Olgastraße 137, 89073 Ulm info@caritas-ulm-alb-donau.de www.caritas-ulm-alb-donau.de
Evang. Christuskirchengemeinde	Pfarramt Christuskirchengemeinde Königstraße 5, 89077 Ulm gemeindebueero.ulm.christuskirche@elkw.de www.christuskirche-ulm.de
Evang. Martin-Luther-Kirchengemeinde	Zinglerstraße 66, 89077 Ulm gemeindebueero.ulm.martin-luther-kirche@elkw.de www.lutherkirche-ulm.de
Evang.-Methodistische Erlöserkirche	Römerstraße 85, 89077 Ulm info@emk.de, www.emk-ulm.de
Frauenetz West e.V. Trägerverein Sie'ste	Moltkestraße 72, 89077 Ulm frauennetz@gmx.de, www.sieste.de
Freundschaft Kultur und Jugend e.V.	Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm dkg-ulm@hotmail.de
Grüner Zweig – Ju*törn gGmbH	Unterer Kuhberg 12, 89077 Ulm info@gruener-zweig-ulm.de www.gruener-zweig-ulm.de
HDB Ulm / Neu-Ulm e.V.	Unterer Kuhberg 16, 89077 Ulm hdb-ul-nu@hotmail.de
Internationaler Bund	Söflinger Straße 113 a, 89077 Ulm Bz-ulm@internationaler-bund.de www.internationaler-bund.de
JAZz e.V.	info@jazz-jung-alt.de www.jazz-jung-alt.de
Jugendfarm Ulm e.V. Förderverein	Unterer Kuhberg 30, 89077 Ulm jugendfarm@agwest.de, www.agwest.de
Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist	Neunkirchenweg 63, 89077 Ulm heilig-geist.ulm@t-online.de www.heilig-geist-ulm.de
Kath. Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt	Klosterhof 20, 89077 Ulm mariaehimmelfahrt.ulm@drs.de www.mh-soeflingen.de
Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth, Ulm	Blücherstraße 5, 89077 Ulm st.elisabeth-ulm@t-online.de www.st.elisabeth-ulm.de
Kuhbergverein 1912 Ulm e.V.	Unterer Kuhberg, 89077 Ulm www.kuhbergverein.de

Lernen fördern e.V.	Pestalozzischule, Märchenweg 22, 89077 Ulm Pestalozzi.soz@web.de
Makedonischer Klub Kiril e Methodija e.V.	<a href="https://de-de.facebook.com/kiril.metodij">https://de-de.facebook.com/kiril.metodij</a>
Mehrgenerationenwohnen Ulm-Weststadt e.V.	Söflinger Straße 163, 89077 Ulm www.heimstaette.de kreativhaus.gruener.winkel@gmx.de
Oberlin e.V.	Virchowstraße 6, 89075 Ulm www.oberlin-ulm.de
REHA-Verein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V.	Bleichstraße 1/3, 89077 Ulm geschaefsstelle@rehaverein.de www.rehaverein.de
Roxy Ulm gGmbH	Schillerstraße 15, 89077 Ulm info@roxy.ulm.de, www.roxy.ulm.de
Sanierungstreuhand Ulm GmbH	Neue Straße 102, 89073 Ulm info@san-ulm.de, www.san-ulm.de
Spanische Vereinigung Ulm / Neu-Ulm e.V.	Hauffstraße 1, 89077 Ulm
SPD-Ortsverein-Ulm -West/Söflingen	Söflinger Straße 145, 89077 Ulm info@spd-ulm.de, www.spd-west.de/ulmer-westen
Stadt Ulm	Marktplatz 1, 89073 Ulm www.ulm.de
Stadtjugendring Ulm	Schillerstraße 1/4, 89077 Ulm info@sjr-ulm.de, www.sjr-ulm.de
Stiftung Liebenau/ Berufsbildungswerk gGmbH	Regionales Ausbildungszentrum (RAZ) Schillerstraße 15, 89077 Ulm raz-ulm@stiftung-liebenau.de, www.stiftung-liebenau.de
Stiftung Liebenau Teilhabe gGmbH, Ambulante Dienste Ulm	Schillerstraße 15, 89077 Ulm adulm@stiftung-liebenau.de, www.stiftung-liebenau.de
Tohum Kulturverein Ulm e.V.	Bleichstraße 1, 89077 Ulm
Türkisch-islamischer Kulturverein DiTiB	Herrlingerstraße 68, 89077 Ulm info@ditib-ulm.de, www.ditib-ulm.de
Ulmer Schülerladen	Schillerstraße 1/11, 89073 Ulm ulmer-schuelerladen@t-online.de www.ulmer-schuelerladen.de
Ulmer Volkshochschule	Kornhausplatz 5, 89073 Ulm info@vh-ulm.de, www.vh-ulm.de



Geschäftsführender Vorstand der AG West e.V.

von links nach rechts: Markus Kienle, Petra Schmitz, Manfred Makowitzki, Haydar Süsli

ViSdR  
AG West e.V.  
Moltkestraße 10  
89077 Ulm  
verein@agwest.de  
www.agwest.de



Verein für Jugendhilfe  
und soziale Arbeit im  
Ulmer Westen

